

2026

SEP

WERKSTATT FÜR INTERNATIONALE KULTUR UND POLITIK

The Song of the Zone

Sa, 05.09.
18 – 19 Uhr
W3_ Saal

PERFORMANCE *Beyond Borders*
Mit: 5Edges

The Song of the Zone ist eine Performance und ein künstlerisches Forschungsprojekt, das den Körper als lebendigen Organismus mit autonomen Existenzprinzipien untersucht. Statt den Körper vor allem durch Systeme der Militarisierung, Überwachung, Zensur oder politischen Kontrolle zu betrachten, fragt die Arbeit danach, wie die körpereigenen Mechanismen das Leben unabhängig von diesen äußeren Strukturen aufrechterhalten. Mit Bewegung, Klang, Raum, Video und Licht versucht *The Song of the Zone*, Bedingungen zu schaffen, unter denen dieser autonome Körper sichtbar und hörbar werden kann.

Dekolonialer Stadtrundgang

Sa, 12.09.
14 – 16 Uhr
Treffpunkt:
Bei St. Annen,
gegenüber vom
Restaurant
„Schönes
Hamburg“

STADTRUNDGANG *Koloniale Spuren – Dekoloniale Praktiken*
Mit: DeSta – Dekoloniale Stadtführung

Entdecke Hamburgs Geschichte aus einer neuen, kritischen Perspektive und folge den kolonialen Spuren durch Speicherstadt und HafenCity. Die Tour zeigt, wie eng Hamburgs Aufstieg zu einer bedeutenden Handelsmetropole mit globalen Handelsbeziehungen, kolonialen Strukturen und wirtschaftlichen Machtverhältnissen verbunden war.

Neue Deutsche Analysen 2026: Freund*innenschaften unter Druck

Mo, 14.09.
18 – 19:30 Uhr
W3_ Saal

PODIUMSGESPRÄCH *In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg*
Mit: Emilia Roig, Moderation: Sarah Zaheer

Was passiert mit unseren Freund*innenschaften in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung? Wenn Debatten härter werden, sich Krisen zuspitzen und Meinungslager bilden, sind auch private Räume wie Freund*innenschaften betroffen. Im Rahmen der Reihe „Neue Deutsche Analysen“ möchten wir unter anderem diesen Fragen nachgehen: Begrenzen wir unsere Freund*innenkreise zunehmend auf Gleichgesinnte? Ab wann verhindern politische Meinungsverschiedenheiten Freund*innenschaften oder kann politische Differenz auch bereichernd sein? Wir laden euch herzlich ein, mitzudenken, mitzudiskutieren – und vielleicht auch eigene Perspektiven auf Freund*innenschaft neu zu entdecken.

Diskriminierungssensible Räume im Kulturbetrieb schaffen

Di, 29.09.
10 – 16 Uhr
W3_ Saal

AUSTAUSCH *[in:szene]*
Mit: Sonja Collison, Bildungsreferentin der W3_

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit der Frage, wie diskriminierungssensible Räume im Kulturbetrieb geschaffen und nachhaltig verankert werden können. Gemeinsam werfen wir einen Blick auf verschiedene Formen von Diskriminierung, reflektieren bestehende Machtverhältnisse und entwickeln praxisnahe Ansätze für eine diskriminierungskritische Kulturarbeit. Der Austausch verbindet theoretische Impulse mit konkreten Handlungsmöglichkeiten und lädt dazu ein, die eigene Praxis zu hinterfragen, Perspektiven zu erweitern und Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten.



W3_ Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.
Nernstweg 32 – 34 | 22765 Hamburg
info@w3-hamburg.de | www.w3-hamburg.de